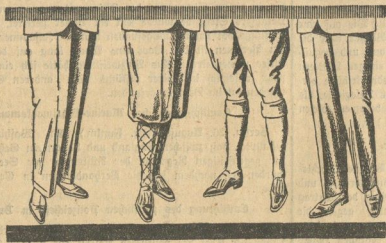


Hosen-Tage!



gute Ware unter Preis!

- Serie I ab 4.95**
umfassend lange Hosen, Breeches, Strickhosen, Tiroler Hosen
- Serie II ab 9.50**
umfassend Colfhosen, Breeches, lange Hosen in guter tragfähiger Ware
- Serie III ab 16.50**
umfassend Tennishosen, Breeches, lange Hosen in besserer Ware und Verarbeitung.
- Serie IV ab 22.50**
umfassend jede Art Straßen- und Sporhosen in bester Qualität.

Hermann Schinke
Breiteweg 73 Voigtei 25

Operetten-Wend
der „Freien Volksbühne“
Am Sonnabend, 27. August 1927
aus Anlaß des 7. Stiftungsfestes
im „Odeum“

„Winzerliesel“

Operette in 3 Akten von Georg Meißel
Musik: Setting u. Einstufig von Zbirene
Neue Kostüme! Herrliche Dekorationen!
Großes Orchester. Eintrittspreis 0.50
Sonnabend, den 28. August 1927
Großer Festball!
Für Stimmung ist bestens gesorgt.
Es ladet ergebenst ein
Der Fest-Ausschuß.



Metall-
Bettstellen und
Auflegematrizen
Preis vorzüglich und
preiswert zu haben
Polstererei
Grudenberg 10.

2 helle Kontorräume

mit anschließendem Lager (Loreinfahrt),
Nähe Güterbahnhof zu vermieten.

Heine & Co.

Achtung! Achtung!

Radfahrer!

Empfehle zur Saison erklaffige

„Frisch Auf“-Fahrräder

in aller Preislage und Zahlungsbequemlichkeit.

Erhaltteile, prima Reparaturen, Laternen,
Gmailkerzen sowie Venturiwagen aller
Fabriken von 25 RM. an. Reparaturen werden
schnellstens angefertigt unter billiger Berechnung

Otto Müller, Beckerstr. 3.

„Schuh-Vertrieb“

14.50 Mark

„Schuh-Vertrieb“
Johannesbrunnen Nr. 1.

Achtung!

Wir verweisen unsere Mitglieder auf
die Ankündigung der beiden Bänder
des 3. Vierteljahres im August des
Bücherkreises:

1.
Heinrich Bruno Grosser:

Auf dem toten Gleise
die Geschichte eines
verlorenen Lebens, und

2.
Professor Heinrich Cunow:

**Technik u. Wirtschaft
des europäischen
Urmenschen**
mit 70 Illustrationen

und bitten um baldige Mitteilung, welches
der beiden Bücher von den Mitgliedern
gewünscht wird.

Zahlstelle des Bücherkreises

Volksbuchhandlung

„Halberstädter Tageblatt“

Domplatz 48

Pa. Mastzlegenhammel.

Stb. 40-60 Pf.

Schafhammelfleisch

Stb. 60-80 Pf.

Kinderschier, Cerv.,

Lunge, Guter, auch

gekocht, täglich frisch.

Seemannsstraße 26

Golange Vorrat!

ca. 100 Paar

prima Kind-Schuh

Sportstiefel

Doppelsohle, Klettverschluss

mit und ohne Befestigung

nur

14.50 Mark

„Schuh-Vertrieb“

Johannesbrunnen Nr. 1.

Empfehle

gute Ei- und

Kochbirnen

Reine Glanzen, gesunde

Solunen, Kochfähig.

Garten u. d. d. d. d. d.

sonstige

ausf. Grünsoßwangen

Adolf Richard jr.

Gärtnerei, Am Berge 2

Siebgewebe

in allen Abmessungen und

alle Maschenweiten, fertige

Stebe, für alle Zwecke

lieferbar. Gewebe wird

auch in kleinen Stücken

abgegeben.

Fritz Krippner,

Drahtwarenfabrik

Halberstadt, Konstr. H.



Wer bei uns kauft, weiß es,
daß wir Qualitäts-Waren zu
äußersten Preisen verkaufen.

Wer es noch nicht weiß,
überzeuge sich bitte durch
einen Probe-Einkauf.

Käse

Edamer Rotkugel 20% i. T. 1/2 Pfd. 40 Pfg.
Allgäuer Limburger 20% i. T. 1/2 Pfd. 26 Pfg.
Limburger Art Stangen 1/2 Pfd. 21 Pfg.
Harzkäse bottrig 10 Stück 30 Pfg.
Landkäse 5 Stück 40 Pfg.
Weichkäse mit Edelschimmel 1 Stück 11 Pfg.
Weichkäse Rolle 5 Stück 50 Pfg.
Tilsiter, Schweizer, Camembert,
Schmelzkäse angelegt 100, geteilt 110 Pfg.

Allerhöchsteinste Molkeerhitte

Bessere Butter gibt es nicht! 1/2 Pfund-Stück 108 Pfg.
Margarine mit Naverna-Kärlan
Ländliab, guter Butter-Ersatz 1 Pfund 68 Pfg.
Naverna-Weitlauf 1 Pfund 75 Pfg.
Elbin-Palmbutter 100% Fett 1 Pfund 59 Pfg.

Neuer Sauerkohl

1 Pfund 9 Pfg.
Bücklinge raschfrisch 5 Pfund-Kiste 195 Pfg.
5 feinsiedend 1 Pfund nur 40 Pfg.

Marinaden aus frischen Heringen

in 1 Liter-Dosen, hochfeine, delikate Ware
Bratheringe 1 Liter-Dose 78 Pfg.
Rollmops 1 Liter-Dose 88 Pfg.
Bismarckheringe 1 Liter-Dose 88 Pfg.
Hering in Gelee 1 Liter-Dose 80 Pfg.
Sardinen 1 Liter-Dose 80 Pfg.
Bratheringe 1 Liter-Oral-Dose 84 Pfg.

Seelachs in Scheiben

Lachs-Ersatz
leicht gefärbt
eine billige nahrhafte Delikatess 1/2 Pfd. 30 Pfg.

Oelsardinen in hellem Öl

in Dosen je nach Größe 40, 50, 55 und 70 Pfg.
ff. gem. Melis 1 Pfund 29 Pfg.
ff. gem. Raffinade 1 Pfund 31 Pfg.

Zucker

ff. Wirtelzucker 1 Pfund 33 Pfg.
Brotraffinade, i. gr. Br. 1 Pfund 32 Pfg.
Brotraffinade, ausgewogen, 1 Pfund 34 Pfg.
Puder-Raffinade 1 Pfund 33 Pfg.

Trinkin-Malzkaffee

gehaltvoll, preiswert 1 Pfund-Paket 38 Pfg.

Krodo-Mischung mit 20%

Bohnenkaffee 1/2 Pfund nur 50 Pfg.

Allerf. amer. Schmalz

blütenweiß, das Beste 1 Pfund 72 Pfg.

Falls noch bessere Qualitäten
verkauft werden könnten,
würden wir sie verkaufen.

Naverma-Haus

Orohandels-G. m. b. H.
Bakenstraße 55, Steinstraße 5, Kählingerstraße 18,
Dominikanerstraße 3.

Musikaufträge

aller Art nimmt entgegen

W. Möller,

Geldschlichter,

Wenigerd. 30, 1.

Tel. 127.



Die guten Photo-Arbeiten

macht

Photo-Kamm, Hoheweg 48

2-4 täglich Bildlieferung:

12 Uhr mittags, 6 Uhr abends.

Vergroßerungen v. Strand-u. Badeaufnahmen.

Arbeiter, Angestellte, Beamte

berücksichtigt bei Guren Einkäufen

unfere Inferenten!

Photo-Spezialbildg.

Carl Baumann,

gepr. Photograph

Lichtw. 11, neb. Ecke

Schulstr.

Das Haus f. saubere

fashn. Photoarbeit.

Lieferung innerhalb

8 Stunden.

Matratzen

Stahlrohr - v. 12.- M.

Auflagen . v. 13.- M.

Jedes Maß wird angef.

Reformunterbetten

von 18.- M.

Federbetten 27.

m. 7 Pfd. Federn . M.

Bequeme Teilzahlung

100% Kassen-Rabat!

Fabriklager:

Gust. Behrens

Hoheweg 47,

Ferrut 1229.

Zuschauen teilt an

Solcher-Werke Tagblatt.

Auto- u. Wagenschwämme, Waschläder,
Naturbimstein in 1. Stück u. Falter, Seilmakelset

Oele, Lacke, Farben

und alle Bedarfsartikel

für Lackierungen und Anstriche

lächmännisch ausprobiert und von anerkannter

Qualität, kaufen Sie am besten und preiswert bei der

Rohstoff-Genossenschaft der Maler

Sedonstr. 69. Geschäftszeit von 8-12 u. 2-5 Uhr. Fernr. 1611.

Schablonen, Bohrerwachs, Rostschutzfarben,

Ofenlack, Fußbodenlackfarbe, Japan-Emalle.

Eine Vergleichsordnung.

Zur Sanierung von in Zahlungsunfähigkeit befindlichen Unternehmungen.

Die Gesellschaft, die sich nach der Vernehmung des Konkursverwalters, die Zahlungsunfähigkeit und die Gründe, die zu demselben geführt haben, in einem Gutachten, ein an und für sich genaues, aber in Zahlungsunfähigkeit begründetes Urteil abzugeben und die Gläubiger zu befragen, nicht. Seit Jahren hat man versucht, eine bessere Lösung zu finden. Jetzt endlich liegt eine Vergleichsordnung vor, die am 1. Oktober in Kraft treten soll und die von dem Grundgedanken ausgeht, den Gläubiger vor vollständigen Scheitern zu sichern und trotzdem eine Sanierung des betroffenen Unternehmens durchzuführen.

Von der heutigen Praxis unterscheidet sich die neue Vergleichsordnung dadurch, daß der Schuldner mit dem Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens einen bestimmten Vergleichsvorschlag einreichen muß. Nach der Vorberatung des Vergleichsvorschlags des Schuldners mindestens 30 Prozent ihrer Forderungen ausstellen. Außerdem muß sich die Mehrheit der Gläubiger mit dem Vergleichsvorschlag einverstanden erklären. Eine Ablehnung ist auch möglich, wenn der Vergleich auf Vermögensgegenständen beruht, die in der letzten Zeit vor sich genommen haben oder in der letzten Zeit vor sich genommen sind. Die Eröffnung des Vergleichsverfahrens kann vom Gericht abgelehnt werden, wenn die Unterlagen nicht vollständig sind oder auf Anforderung nicht ergänzt werden, dann auch, wenn ein Verfahren wegen betrügerischer Bankrotts gegen den Schuldner eingeleitet ist oder wenn feststeht, daß der Vermögensverlust infolge Inhaftens oder Scheiterns erfolgt. Eine Ablehnung ist auch möglich, wenn der Vergleich auf weniger als 50 Prozent lautet oder die amtliche Prüfungsbehörde dem Angebot als nicht zureichend begünstigt. Erhalten die Gläubiger bei dem Vergleich weniger als 50 Prozent, so müssen 80 Prozent der Forderungen zustimmen, erst die Quote über 50 Prozent, so ist nur eine Zustimmung von 75 Prozent der Forderungen notwendig.

Bei Eröffnung des Vergleichsverfahrens werden alle gerichtlichen Verfahren gegen den Schuldner, soweit sie im Zusammenhang mit dem Vergleichsverfahren stehen, eingestellt. Ein in den letzten 30 Tagen vollstrecktes Gerichtsurteil wird nicht aufrechterhalten, sondern wird durch den Vergleich ersetzt. Der Vergleich wird durch die amtliche Prüfungsbehörde geprüft, so muß der Vergleich erfüllt werden. Am Beginn ist der Schuldner in der Verfügung über sein Vermögen frei, jedoch kann die Aufsichtsbehörde dem Schuldner, je nach Bedarf, eine Vermögensverwaltung auferlegen. Bestätigt der Durchführungsbeamte die Stellung der Gläubiger gegenüber früher gefaßten Urteilen. Der Aufsichtsbehörde wird das Recht überlassen, die Vertrauensperson zu bestimmen. Nach dem von der Gläubigerversammlung, eine entsprechende Person für diesen Posten vorzuschlagen.

Höchstgerichtliche Entscheidungen.

zu Reparaturen die Genehmigung der Mieter einholen?

(Nachdruck verboten.)

Im Nachfolgenden befindet sich ein Haus der Eheleute L., welches in mündlicher Schrift (Kaufvertrag) ist. Als die Polizeibehörde den Kaufvertragsvollzug anordnete, in verschiedenen Räumen des Hauses die Diele zu erneuern, da die Diele hiesig und zu beschließen ist, daß die Mieter mit dem Fußboden durchzugehen werden, erob 3. nach laufender Bestimmung gegen den Oberpräsidenten von Weimar, beantragte die Mieter den polizeilichen Verfügung und betonte, die Untermieter hätten die Wohnungen beschlagnahmt; ohne Zustimmung der Mieter dürfe auch keine Reparaturarbeiten in den gemieteten Räumen vorgenommen werden. Wichtige Fälle die Polizeibehörde auch an die Mieter Verfügungen erlassen müssen, in welchen den Mietern aufgegeben wird, die Reparatur zu gestalten. Das Oberverwaltungsgericht wies aber die Klage ab und führte u. a. aus, die Polizeibehörde konnte annehmen, daß die Mieter die Reparaturarbeiten haben werden, falls dies wider Germeinen nicht der Fall sein, so ließe es der Polizeibehörde noch immer frei, eine entsprechende Verfügung an die Mieter zu erlassen. Am Hinweis auf § 10 II, 17 des Allgemeinen Landrechts sei die Polizeibehörde berechtigt gewesen, die angeforderte Verfügung zu erlassen, um Befahren von den Mietern der in Rede stehenden Räume abzuwehren. Wegen die Mieter mit den klagenden Mietern durch, so könne selbst Leben und Gesundheit der betroffenen Mieter gefährdet werden. (IV. 11. 26.)

Wann liegt gemeinschaftliche Stellenermittlung vor?

(Nachdruck verboten.)

Gemeinschaftliche Stellenermittlung bedürfen einer Konzeption. Gemeinschaftliche Stellenermittlung im Sinne des § 57 des Arbeitsvertragsgesetzes vom 22. Juni 1922 liegt (soweit vor, wenn der Vermittlungsstellenantrag Gewin oder mittelbaren Gewinn erzielen will. Ob der Leiter einer Handelsschule keinen Schülern, die seine Handhabung betreiben, die Stellenermittlung vorzunehmen, so ist eine gemeinschaftliche Stellenermittlung anzunehmen, falls der Leiter der Handelsschule die Vermittlung zu dem Zweck vornimmt, für seine Handelsschule neue Schüler zu erlangen. Hat der Leiter der Handelsschule eine beratende Vermittlung ohne Konzeption für erlaubt gehalten, so hat er sich in einem strafrechtlichen Verzug befunden, wofür er Strafe nicht sühnen kann. (S. 272, 26.)

Mietvertrag und Gewerbesteuer.

(Nachdruck verboten.)

Der Wohnungsmieter A. war vom Amtsgericht in Weimar i. H. gegen die Gewerbesteuer von 60 M. M. perzentiert worden, weil er sich gegen die Besteuerung des Haufervertrages vergangen habe. A. hatte den Mietvertrag im Unterhause betrieben, ohne einen Gewerbeschein oder eine Legitimationskarte zu besitzen. Das Amtsgericht bestimmte, A. sei auch durch die Abgabe eines Gewerbescheines verpflichtet, wenn er für die Abgabe anderer tue. Wegen seine Berufung wurde die Revision im A. in Weimar i. H. ein, welches nach der Berufungsabteilung und die Sache zur ersten Verhandlung und Entscheidung an das Amtsgericht zurückverwies, indem u. a. ausgeführt wurde, es sei nur festgestellt, daß der Angeklagte im Unterhause Handel mit Weizen betrieben habe; es sei nicht erforderlich, ob die Ladungstermine des § 1 des Haufervertrages vorliegen. (S. 202, 27.)

Abweisung der abgewehrten Klagen. Das Reichsfinanzministerium teilte mit: Am 21. August dieses Jahres findet die erste Sitzung der ersten Serie der Abweisungsklagen (Nummern 20 001 bis 20 000) statt. Die Abweisungsklagen zur Abweisung der Klagen des Reichs erhalten keinen. Es wird den Klägern die Möglichkeit empfohlen, sich, soweit dies noch nicht geschehen ist, von den Vermittlungsstellen die Nummern der Abweisungsklagen, die ihnen für ihre alten Klagen zugewiesen worden sind, vor der Abweisung angeben zu lassen. Die Amtsbehörden für die Abweisungsklagen des Reichs läuft am 31. August dieses Jahres ab. Eine Veränderung dieser Frist ist nicht beabsichtigt.

Warnung vor einem Betrüger. In den letzten Tagen ist in Magdeburg ein unbekannter Betrüger aufgetreten, der insbesondere Wohnungsinrichtungen (Schloßschlüssel) prellt. Er rief erst Gläubigern an und teilte mit, daß das Gerichtskammer die Wohnungsinrichtungen laße. Bald darauf erhebt er selbst anständig im Auftrag des Gerichtskammers und rechnet den leitenden Personen der Wohnungsinrichtungen vor, daß die neuen Schloßschlüssel an Strom sparen, die Gläubigern müssen aber bei der erhaltenden Aufschaltung dem Betrüger selbst bezahlt werden. Unter diesem Vorwand verleiht er, es Leute zu bewegen, eine größere Anzahl Gläubigern abzugeben. Die angebotenen Gläubigern sind mündlich und haben einen Wert von etwa 120 RM. Der Betrüger läßt sich aber 220 RM bezahlen. Beim Aufsuchen des Betrügers sofortige Nachricht an die nächste Polizeistelle, den nächsten Polizeikommissar oder Ankläger oder an den Polizeipräsidenten Magdeburg — Kriminaldirektion — Dienststelle M 3 — Zimmer 204 — oder Kriminalabteilung, Zimmer 263.

Das Fingerabdruckverfahren bei Zigeunern. Nach einem früheren Runderlaß des Preussischen Ministers des Innern sind Fingerabdrücke „von allen nicht sepharischen Zigeunern und nach Zigeunern herkunftlichen Personen“ zu nehmen. Alle der amtliche Preussische Preussentum aus einem neuen Runderlaß des Innenministers mittels, ist diese Anweisung vorläufig so zu handhaben, daß Fingerabdrücke nur von denjenigen Zigeunern zu nehmen sind, die wegen einer strafbaren Handlung festgenommen sind und von solchen, die sich über ihre Persönlichkeit nicht hinreichend ausweisen können.

Ein neues Projekt zur Förderung des Wohnungsbaus. Die Preager Eisenwerke hat sich mit einem notwendigen Projekt zur Förderung des Wohnungsbaus beschäftigt. Eine Wohnungsbaugesellschaft erklärte sich bereit, für 100 Millionen Reichsmark (12,5 Millionen Reichsmark) 1700 Wohnungen bauen zu lassen, unter der Bedingung, daß die Bezogener eine Lebensversicherung abschließen und die Stadt auf die Neubauten die erste Hypothek zu 5 Prozent erteilt. Wer eine Zweijahreswohnung mit 6000 Reichsmark will, hat eine Lebensversicherung in Höhe von 100 000 Reichsmark abzuschließen, die im Jahr 20 Jahren oder beim Ableben des Betrages kann er, falls er davon Gebrauch machen will, Eigentumsrecht der gemieteten Wohnung erlangen, für die er damit keine Miete mehr zu zahlen braucht. Man darf nicht mit Interesse entgegennehmen, ob das Projekt zur Ausführung kommt und wie es sich bewähren wird.

Kreis Halberstadt.

Am Sonntag, 28. August, Mitgliederversammlung der SPD. Am Sonntag, 28. August, abends 8 Uhr findet im Fortnhaus eine Mitgliederversammlung der sozialdemokratischen Partei statt, in welcher der Gen. Schütte sprechen wird. Injere Mitglieder werden ersucht, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.

Aus Quedlinburg.

(Arbeiterkreisbesprechung) Wir treffen uns am Sonntag nachm. 1/2 Uhr am Bahnhof. Wandlung von Ehe nach Scheidung. Schenken in der Jugendberge. Rückübertragung an Sonntag nach Eubende. Bei unglücklichem Treffen wir uns erst am Sonntag vorm. 8 1/2 Uhr am Bahnhof. Dann Wandlung nach Treueburg u. m. Rückübertragung abends 1/2 Uhr. Günstig und köstlich mitbringen, da abgeholt wird.

Kreis Quedlinburg.

Heinrich, 28. August. (Auto-Partie) Allen Teilnehmern zur Nachricht, daß wir am Sonntag, den 28. d. Mts. früh 7 Uhr von Hessefahle abfahren. Bringt alle viel Humor, einen guten Anstoß und eine Flasche old Selbstgebranntes mit. Rückkehr erfolgt zwischen 7—8 Uhr abends.

Aus Thale.

Verband der Freibauer für Feuerbestattung. Am Sonntag, den 27. August, abends 8 Uhr in der grünen Lanne wichtige Mitgliederversammlung.

Aus Scherleben.

Der Elternabend der weltlichen Schule am Dienstag im Stadtpark hatte einen guten Verlauf aufzuweisen. Der Vorsitzende, Schulfreund W. Bienen, gab einen Bericht über die Lage der weltlichen Schule an. Die Geschäftsabende mit den Kindern konnten nicht stattfinden. In der Schlußrede sollte nicht vorliegen. Über den Reichsschulgelenkturm sprach Schulfreund Lehrer Weiß und führte u. a. aus: Am 15. Juli, gerade zum Beginn der Sommerferien kam der Reichsschulgelenkturm und zwar als 3. Auflage. Die Schule darf an dem Geist der Zeit nicht vorübergehen. Inwieweit in den künftigen Ländern bringt sich die demokratische Staatsaufstellung Bahn. Nur ist auf dem Gebiet der Schule nichts davon zu merken. Die Symbole der demokratischen Staatsaufstellung müssen auch in der weltlichen Schule zu verankern sein. Der Reichsschulgelenkturm kennt 3 Schularten, Gemeinheits-, Reform- und weltliche Schule. Den Hauptanteil bekommen wieder die Bekennerschulen. Die Kirche bekommt wieder in Religionsunterricht die Oberaufsicht. Die Lehrer haben an diesen Schulen keine Freiheit mehr bei. Unterricht in Religion. Für uns kommt diese Schule nicht in Frage. Nach dem neuen Reichsschulgelenkturm soll in der Gemeinheitschule ordentlicher Religionsunterricht unter Oberaufsicht der Kirche gegeben werden. Ein Hinweis ist doch im Entwurf enthalten. Die weltliche Schule muß auf Seiten von 40 Personen eingerichtet werden. Auf den kleineren Dörfern wird vorher immer etwas zu erreichen sein. Die Verfügungen des Schulleiters Weitz wurden mit Beifall aufgenommen. In der Diskussion sprachen die Schulfreunde Griebach, Schrich, Berg und Friele. Am weiteren Verlauf des Elternabends wurde der Elternausflug für die Klasse 6 und 7 gewählt. Zur Generalversammlung nach Halle, welche am 28. August stattfindet, wird Schulfreund Weitz beauftragt. Der Vorsitzende Schulfreund W. Bienen, ermahnt am Schluß des Abends, schon jetzt mit den Vorbereitungen für Eltern zu beginnen.

(Anörungen im Jugerkehr) Nach Mitteilung des Mitteldeutschen Verkehrsverbandes Magdeburg ist ein Aufenthalt des Tages 258 in Halberstadt ab 7.31 Uhr im Winterfahrplan vorgefahren. Ebenfalls wird auf der Strecke Halberstadt—Bergheim ein Sonntagszug 567, ab Halberstadt 23.21 Uhr, an Dersheim 033 Uhr, verkehren.

(Gewerkschaftsartikel-Sitzung) Eine Sitzung des Gewerkschaftsartikels fand nach längerer Pause am Mittwoch, den 24. d. Mts. im Stadtpark statt. Kollege Beck erklärte die

Sitzung und gedachte in kurzen Worten der beiden Freiheitskämpfer Socco und Mangelt, die als Märtyrer der Arbeiterbewegung überlebt haben. Der Kollege E. P. E. gab dann den Kollegen über die Entlohnung erteilt. Es wurde dann Kollege Strobel mit seinem Vortrag „Das Arbeitsgerichtsrecht“ vorlas. Er führte u. a. aus: Das Arbeitsgericht kommt nicht in trüben Wäldern, sondern das Grundgesetz ist mehr das Logische Denken. Nebenher gab dann verschiedene Urteile die seit dem Bestehen des Arbeitsgerichts vorgekommen sind. Der anschließende Vortrag des Kollegen Strobel fand allgemeinen Beifall. Nach dem Vortrag empfahl eine lebhafte Diskussion, an der sich verschiedene Kollegen beteiligten. Es wurde ferner beschlossen, sich häufiger zusammenzusetzen. Vor allem soll eine systematische Durcharbeitung unserer Beifuger im Arbeitsgericht vorgenommen werden.

Kreis Scherleben.

Stenografie, 25. August. (Schloßbau) Am Sonntag nachmittags fand die Gründung einer Schloßbauabteilung. Die republikanische Bevölkerung bitten wir, ihre Söhne der Abteilung anzuschließen. Unsere Aufgabe ist es, die Jugend zu stärken und geistig regen Männern im Sinne der Weimarer Verfassung zu erziehen. Die Anmeldungen können Sonntag bei Maßfeld uns zugeführt werden.

Aus Scherleben.

(Theatergemeinde Althersleben) Die Theatergemeinde hielt am Sonntag ihre diesjährige Generalfversammlung ab. Aus dem Jahresbericht ging hervor, daß im verflohenen Jahr 7 Vorstellungen gegeben werden konnten und für dieses Jahr seien 10 Vorstellungen abgeplant. Als Vertreter der Stadt sprach Gen. Vogt. Er fand anerkennende Worte für die geleistete Arbeit in der Theatergemeinde und betonte besonders die Notwendigkeit der Wandlung vom Selbstkosten zum Subvention. Die Einzeichnungen für das kommende Spieljahr sind über Erhalten sehr gut ausgefallen. Es wurde auch erzoogen, eine Preisverleihung für Ernennung und verarbeitete Mitglieder zu veranstalten.

(Drei Brände in 24 Stunden) Eine große Arbeit hatte die Feuerwehr in den letzten 24 Stunden zu leisten. Nicht weniger als drei Brände waren zu löschen, die allerdings mit den richtigen Eingriffen der Wehr keine allzu großen Schäden anrichten konnten. Dieser riesige Feuerbrand nach der Freizeitschule, wo der Dachstuhl eines Wohnhauses der Bauunternehmer brannte. Das Feuer fand an Maßfeld und dem Dachstuhl reise Brand, so daß die eine Hälfte des Dachstuhles vollständig eingeäschert ist. Die Entschuldigende konnte noch nicht ermittelt werden. Die unter dem Brandherd liegende Wohnung hat großen Wertschaden erlitten. Das ganze Feuer brach in der Wohnstraße aus, wo wahrscheinlich infolge der Unvorsichtigkeit eines Hausbesizers der Brand entzündet ist. Aus einem Schrank der auf dem Feuer einer Sonntagsfrau eine Bettschlange. Ein Stück wird Feuer gefangen und der Brand verursacht haben. Beim Eintreffen der Feuerwehr war aber bereits der größte Brandherd erloschen und die Feuerlöschung einer Brandwache lag sie bald wieder ab. Größere Arbeit hatte die Wehr aber beim dritten Brand, der in der Lederstraße Schloß ausbrach. Ein nütziger Stapel von Hartbohlen, die abends noch mit Waage geräumt waren, geriet in Brand und gefährdete in hohem Maße die Fabrikgebäude mit dem Schloßhaus. 4 Plinzenapparate liefen zuerst das Feuer auf seinen Herd beschränkt. Von der Feuerwehr wurden die Wachen umgeleitet und mit einer Entschuldigende der Motorpumpen die noch brennenden Teile abgeführt. Als die Schädensätze dritten diesen Brand verursacht haben.

Provinz und Nachbarstaaten.

Dank an Höfning.

Der Landesauspinner der Provinz Sachsen hat an den auscheidenden Obergerichtlichen Höfning ein Dank schreiben gerichtet, in dem es heißt: „In dem ich für die freundliche Benachrichtigung von der Niederlegung Ihres Amtes als Obergerichtspräsident der Provinz Sachsen bestens danke, ist es mir ein Bedürfnis, Ihnen meine und der Provinzialverwaltung besten Wünsche für Ihr ferneres Wohlergehen zum Ausdruck zu bringen. Gleichzeitig er möchte ich Ihnen nochmals in meiner Eigenheit als Landesauspinner der Provinz Sachsen wie auch im eigenen Namen die herzlichsten Dank sagen für die überaus angenehme jahrelange Zusammenarbeit. Wenn überall im bescheidenen Vaterlande des Zusammenwirkens von Staatsauspinner und Obergerichtspräsident zu wäre, wie es sich in der Provinzialverwaltung der Provinz Sachsen herausgebildet hat, würden die vielen berechtigten Klagen in den Kreisen der Selbstverwaltung vermieden und schließlich die Autorität des Staates stark gefestigt werden.“

Konferenz der Bildungsausschüsse.

Am Sonntag, den 2. Oktober 1927 findet in Magdeburg in der Aula der Luisenstraße, Beifahrerstraße, Eingang Breiter Weg eine Konferenz der Bildungsausschüsse des Reiches Magdeburg abgehalten. Die Tagesordnung lautet:

1. Vortrag des Genossen Henrik de Man „Kultur und Sozialismus“.
 2. Stand der Bildungsarbeit im Reich. Ref. Gen. Weimann-Berlin.
 3. Unsere Bildungsarbeit im kommenden Winter. Referent: Genosse Grummert-Magdeburg.
 4. Beschlußes.
- Wir bitten die Parteivereine um Entsendung von Delegierten zu dieser wichtigen Konferenz. Die Kosten muß die Deutsche Arbeiter, die der Partei nicht über die notwendigen Geldmittel verfügt. An der Erwartung, daß trotzdem alle Ortsvereine Delegierte entsenden, zeichnet sich Parteigrüß!
- Bezugs-Bildungsausschüsse
Magdeburg, St. Witzingstraße 3,
Grummert

Magdeburg, 28. August. (Arbeitsfreie Mittags) Die Magdeburger Kriminalpolizei ist die Ermittlungen in der Morde der Wittig planmäßig fort. Am Mittwoch vormittag fand nochmals eine eingehende Befragung und Abklärung des Tatortes und seiner Umgebung im Wiedererfolg statt, doch zeigte sie keine neuen Momente. Der Kriminalinspektor aus Leipzig, bei dem der ermordete Wittig befragt wurde, fand der Vater des Wittig, haben insofern auf dem Magdeburger Polizeipräsidium vorgelesen.



fanden indessen keine näheren Angaben über Gründe zu der Zeit angeben. Ein Raubmord kommt nach Ansicht der maßgebenden Stellen nicht in Frage, denn der Ermordete befand sich in noch keine Barock. Andererseits hat man noch kein bestimmtes Motiv, das den Täter veranlassen könnte, den Kraftfahrzeuginsitzer zu erschließen. Es besteht die Kombination, daß er es getan hat, um sich von der Bezahlung des Haftpreises, der etwa 200 Mark betragen haben muß, zu befreien. Für die Ermittlung des Täters wird eine Befragung in Höhe von 1000 Mark ausgesetzt.

(Raubmord in G.) Die Magdeburger Kriminalpolizei hat den am 7. 8. 1906 abgewanderten Arbeiter Will Thor, Ostkreisstraße 6, wegen Mordverleumdung festgenommen. Thor ist am 14. August gegen 2 1/2 Uhr mit der Einzelkutschlerin Korbinia Jung in deren Wohnung, Reußdörfer Straße 47, gegangen. Er hat dann plötzlich die Jung am Hals gewürgt, bis sie benutzlos war. Dann hat er ihr mit einem mitgeführten etwa 25 Zentimeter langem Eisenstift von hinten Schläge auf den Kopf verlehrt. Die Jung fiel flüchtig über den Boden. Thor nahm die Handfläche der Jung mit etwa 35 Mark an sich. Die Jung versuchte zu schreien, er legte ihr einen Bettlapp in den Mund. In diesem Augenblick eilten Hausbewohner herbei.

Merkmale, 28. August. (Einschlagungsergänge) Vier einzigen Tagen war ein furchtbarer Sturm aus Nordost in das hiesige Amtsgeschäftswesen wegen eines Defizites in Unterhaltungssachen eingeleitet. Der Straßenfahrradverkehr fand nur in seiner Zelle erlag. Obwohl nur kurze Zeit verstrichen sein konnte und ärgliche Hilfe sofort zur Stelle war, gelang es nicht, den jungen Menschen ins Leben zurückzuführen. Argwohnliche Anzeichen, die auf den verzweifeltsten Schritt schließen ließen, waren vorher nicht bemerkt worden. Der junge Mann war trotz seines jugendlichen Alters wiederholt mit dem Gesetzen in Konflikt geraten.

Einba, 26. August. (Tunde aus der jüngeren Steinzeit) Auf der Kuhberg für wurde wiederum prähistorische Funde gemacht; und zwar eine Steinplatte von der Größe eines halben Meters im Quadrat und 60 Zentimeter Höhe, die von zentnerschweren Findlingen gebildet war. Von außen waren die Wände noch mit fast gleich großen Steinen gefüllt. Im Innern befand sich eine Grabkammer mit Deckel. Die Urne enthält Knochen und ein eisernes Messer. Das Grab enthielt der Hauptmenge um 800 v. Chr. Im benachbarten Hügel wurden schon keine Steinplatten aus der Bronzezeit gefunden. An einer der Stellen fand man eine gut erhaltene Urne aus der Bronzezeit 500 v. Chr., schließlich auch noch ein Steinbeil aus der jüngeren Steinzeit 2000 v. Chr.

Halle, 26. August. (Angehörigen) In den Pulverweiden wurde ein 20jähriger Mann mit einer Schußwunde in der Schläfe benutzungslos aufgefunden. Eine Schußwunde war in der Höhe zu entdecken. Der Schmerzensrunden, der einige Minuten zu dem Bewußtsein kam, nannte sich Oskar Wolf aus Erfurt. Er ist noch nicht gefasst, ob Mordverleumdung oder Selbstmordverleumdung vorliegt.

Motiv, 26. August. (Ein schwerer Einbruch) Die Wohnung des Rechtsanwaltes und Notars Dr. Koch wurde u. a. eine feine Schmuckkassette entnommen. Die Kassette zeigt von großer Sachkenntnis und genauer Vertrautheit mit allen Details. Der Dieb muß sich eingeschlichen haben und hat sich dann einfaches lösen. Eine Schlüsselkarte, die für alle Fälle bereits am Fensterzug befestigt hatte, ist am Tatort zurückgelassen.

Sport.

Arbeiter-Sportfest. Alle dem Sportfest angehörenden Vereine werden ersucht, am Sonnabend, den „Operetten-Abend“ der Freien Volkshilfe recht zahlreich zu betreten.

Sportklub 1910. Kommenden Sonntag fährt die 1. Elf 2 20 Uhr bis 14 20 Uhr nach Dueding zum fälligen Verbandsspiel. Die 2. Elf und Jugend sind befristet.

Germania 1916, Wernigerode, schlägt den Herzogsmüller Germania 1910 neud. 24 (24) Ein heftiges Spiel, bei dem die Zuschauer jederzeit in Spannung setzte, und einen leichten Verlauf nahm. Die Hiesigen waren zwar technisch überlegen und lagen bei der Pause mit 4:2 in Führung. Jedoch der gute Kampfsinn der Gäste setzte sich erfolgreich durch. Sie konnten als verdiente Sieger den Verbandssieg erringen. Den Sieg haben die Wernigeröder in erster Linie ihrem Torwart zu verdanken; während Delmann ganz tüchtige Leistungen bot. Kosten war sehr unbillig. Sonntag findet das erste Verbandsspiel statt, was mit Freuden 0:0 der Gegner. Es dürfte sehr viel mit dem Torwart Delmann liegen, ob Freuden das Spiel für sich entscheiden kann.

Leine Chronik.

Das Eisenbahnunglück in England.

Das schwere Eisenbahnunglück auf der Strecke London-Dover hat bisher 15 Todesopfer gefordert. 48 Reisende wurden schwer verletzt; mehrere (Schweben in Lebensgefahr, jedoch sich die Zahl der Toten erhöhen wird. Bei vielen Opfern des Unglücks dauerte es ziemlich lang, bis sie aus den Trümmern befreit werden konnten. Der verunglückte Zug war sehr stark besetzt, vor allem mit Ferienreisenden, die sich in die Wäber an der Küste von Kent begeben wollten. Die Unglücksursache wird auf eine Beobachtungsfehler infolge des starken Regens zurückgeführt. Das Unglück ereignete sich unter einer Brücke, die von dem dritten Wagen des Zuges, der fast ins Schwanken geraten war, gestreift wurde. Dadurch wurde der Zug in zwei Teile zerfallen, und die meisten Wagen stürzten um und wurden zermindert.

Wolfsraube Diebstehbe. Eine vornehme Sportflur im Westen Berlins wurde in letzter Zeit von einer fünfköpfigen Diebstehbe heimgesucht. Den Einbrüchen seien Sportgeräte und Sportkleidungsstücke in großen Mengen in die Hand, die bei Geschäften zu Geld gemacht wurden. Als Führer der fünf jungen Burden wurde ein 22 Jahre alter Fritz Füller ermittelt; er selbst konnte noch nicht festgenommen werden, während seine vier „Mitstreiter“, ehemalige Schulreife bereits hinter Schloß und Riegel liegen. Drei Bewahlungen wurden durch übertriebenen flüchtigen Verleumdung verraten. Die Bande sollte nämlich vor längerer Zeit das Lager einer Kaufmannschaft ausrauben. So dem hiesigen ihnen ein Duft an, der ihre Ermittlung wesentlich erschwerter. Selbst das Polizeipräsidium, um ihre Vernehmung (aufnahm) durfte nach kurzer Zeit ein Parfümabteil, so hatten die Dinge von ihrer mochtlichen Beute Gebrauch gemacht. In den Wohnungen wurde noch ein großer Teil der Beute vorgefunden. Einen Künstler hatten die Burden aus seinem Atelier aus der Gegenwart abgeholt, füllte hatte die Bilder bei seinen verschleierten Bräuten untergebracht, von denen bisher drei ermittelt sind.

Neueren bei den niederländischen Mannern sind bereits eine alljährlich wiederkehrende Erscheinung. So kam es zu Unruhen bei dem 6. Infanterieregiment in Brede, weil den Mannschaften nach einem langen und anstrengenden Übungsmarsch kein schmackhaftes Brot verabfolgt wurde. Die Mannschaften schenken die ihnen angebotene Befestigung ab, und aus einem Zelte wurde durch einen bisher nicht ermittelten Soldaten sogar ein Schuß gefeuert. Der Befehlshaber eines Regiments gelang es durch guttliches Zureden, die Soldaten wieder zu beruhigen.

Allgemeine Arbeiterfrage. Der vom Handelsgericht Kopenhagen wurde dieser Tage die Frage entschieden, ob ein Geschäftsbetrieb seines wirtsch. Angelegten Vorwissen über ihre Kleidung zu machen berechtigt ist. Kägerin war eine junge Angestellte einer englisch-dänischen Importgesellschaft mit dem vielgeliebten Namen Asta Nielsen. Sie verlangte 382 Kronen Schadenersatz, weil sie an einem Juli-Sonnabend mit der Begründung, ihre Kleid für unanständig und erregt Bergerns, irrtümlich ent-

lassen worden war. Das Mädchen war aber vor Gericht in dem bestandensten Sommerkleid erschienen und erklärte zu ihrer Verteidigung, daß sie für die unangenehmliche Hitze ihrer Tage nur das eine leichte, dünne Kleid besessen habe. Zum Verkauf der Bekleidungen kam es zwischen der Kägerin und dem Beklagten Direktor zu erregten Auseinandersetzungen, da er der jungen Dame vorwarf, daß alle ihre Kleider nahezu würdevoll seien und sie halt nicht daher komme. Zum Schluß plagierte die temperamentovolle Kägerin einer Entschuldigend heraus: Die Triebfeder für das Abgeben des Herrn Direktor sei — seine Ehefrau. Und das Gericht? Nach kurzer Beratung wurde es dem Direktor zur Zahlung der 382 Kronen. Auf Grund des Ungehorsams wurde das Kleid der jungen Dame als durchaus anständig bezeichnet. Demnach scheint der schuldige Teil wirklich die Frau Direktor gewesen zu sein. Oder waren die Herren Richter „befangen“?

Opfer der Berge. In Tirol sind der Bankbeamte Paul Hofbach und Fräulein Margarete Binder, beide aus Leipzig, auf dem Remo-Gleisener nach der Mäurer Höhe von einer Gletscherwand verschüttet worden. Die beiden Leichen konnten geborgen werden.

Dreier Kanubücherei. In Marzelle gegen fünf junge Burden in einem Straßenbahnwagen plötzlich ihre Revolver und hielten die Fahrgäste solange in Schach, bis zwei unter einem Kaffeehaus die Geschütze entziehen hatten. Dann sprangen die Räuber ab und luden in einem Automobil das Werk. Die Beute in der Tasche betrug nur 5000 Francs. Ueber 500 000 Francs hatte der Kaffeehaus zur vorher eingekauft.

Ueberflutungen in Berlin. Ueber die Reichshauptstadt ergoß sich während des ganzen Donnerstags ununterbrochen von den frühesten Morgenstunden bis in den späten Abend ein ungeheurer starker Regen, der teilweise wolkenbruchartigen Charakter annahm. Die Folge war, daß an vielen Stellen der Stadt, ganz besonders in den Vororten, große Ueberflutungen eintraten. An Stellen, wo der Stadthaushalt über einen Meter hoch, jedoch der gesamte Verkehr eingestellt und die Straßenbahn umgeleitet werden mußte. Die Feuerwehr arbeitete (Jundelung an der Befestigung der Wasserstellen.

Die Mutter ermordet. In Schmeling in Thüringen wurde die Witwe Margarete Roth am Fensterzug ihrer Wohnung ermordet aufgefunden. Unter dem Verdacht, die 72jährige Mutter ermordet zu haben, wurde der 40jährige Sohn Bernhard Roth, Vater von drei Kindern, verhaftet. Bei seiner Vernehmung hat er eingestanden, die alte Frau ermordet und dann eingeschlagen zu haben, um einen Selbstmord vorzutäuschen. Der Grund zur Tat ist ein Streit zwischen Mutter und Sohn um den Besitz des gemeinsamen Hauses.

Großfeuer in Satori. In Satori, der Vorstadt Konstantinopels, jenseits des Bosporus, mütet jetzt Mittwoch ein gewaltiges Großfeuer, dem bis jetzt über 600 Häuser zum Opfer gefallen sind. Acht Personen tragen schwere Verletzungen davon. Alle Bewohnungen der Feuerwehre, des Brandes Herr zu werden, blieben bis jetzt erfolgreich.

Erbeben in Japan. An der Küste von Tanan ereignete sich in der Nacht zum Donnerstag ein Erdbeben, durch das 200 Häuser zerstört wurden. 10 Personen wurden getötet, über hundert verletzt.

Mexikos Kathedrale. Die schönste und größte Kirche auf dem amerikanischen Kontinent, ist endlich durch Bodenbeben bedroht. Die riesigen Türme weisen bedrohliche Risse und Sprünge auf, die umgehende Hilfe und Ausbesserungsmaßnahmen erforderlich erscheinen lassen. Der wunderbare Bau, der zu Beginn des 16. Jahrhunderts begonnen, aber erst im Jahre 1867 fertiggestellt wurde, erhebt sich auf dem Hauptplatze der Hauptstadt und ist auf den Trümmern der heiligen Pyramide der Azteken errichtet.

Eine deutsche Oper mit Jazzmusik. Eugen d'Albert hat eine neue Oper „Die schwarze Drachide“ komponiert, deren instrumentaler Teil für ein Jazzorchester gehalten ist.

Aus Wernigerode

Auf Grund des § 17 der Reichsversicherungsordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Firma Carl Wilms, Wernigerode, Kraftfahrzeug-Verkehrsgesellschaft m. b. H. in Wernigerode auf ihren am 28. August 1916, 5. Revisions-Gewinn

einen Kraftfahrzeugvermögen aufzulisten beabsichtigt. Einige Einmündungen sind binnen 14 Tagen bei uns schriftlich in zwei Exemplaren oder in Protokoll anzubringen. Nach Ablauf der Frist können Einmündungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Die Bestimmungen, Bestimmungen und Klagen liegen im Zimmer 12 des Rathauses während der Dienststunden aus. Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig eroberten Einsprüche wird Termin auf Mittwoch, den 14. Sept. d. J., vorm. 9. Uhr, von dem 1. Bürgermeister Dr. Gezel im Zimmer 3 des Rathauses anberaumt. Im Falle des Ausbleibens der Interessenten oder der Widerspruch nicht gleichzeitig mit der Erörterung der Einmündungen vorgegangen werden. Wernigerode, den 24. August 1917. Der Magistrat. Dr. Gezel.

Von Montag, 29. August ab, halte ich **Sprechstunde** in meiner Wohnung Gartenstraße 5 (unweit des Bahnhofs) **Dr. med. Ehle** Facharzt für Säuglings- u. Kinderkrankheiten Sonnabend, 27. August hält meine Sprechstunde aus.

Zentralverband der Arbeitsinvaliden und Witwen Deutschlands - Ortsgr. Wernigerode Am Sonnabend, den 27. August 1917, abends 8 Uhr findet im „Wagner“ unter **Fest-Kommers** verbunden mit **Stiftungs-Fest** unseres Verbandes statt. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen. Die Mitglieder müssen ihre Mitglieds-Scheine vorweisen. Der Vorstand.

In den **Schloß-Lichtspielen** das große Weltstadt-Programm! **Freitag bis Montag** **Wochentags 7 und 9 Uhr** **Sonntags 6 und 9 1/2 Uhr** **Die Königin des Weltbades!** Die galanten Abenteurer einer schönen Frau in 8 Akten **Imogene Robertson - Walter Rilla** Livio Pavanelli - Ida Wüst - Paul Morgan **Der Cowboy-König der kalifornischen Berge** Ein kühner Sensationsfilm in 5 Akten im Belpurgarten **Persianer- und Denig-Wochenschau**

Achtung! Bei Albert Liebr im „Altenburger Hof“ ist Freitag, Sonnabend und Sonntag **Schlacht-Fest** Um regen Zutritt bittet **Albert Liebr.**

Schlafzimmer Schlafen in solch ein Meist. Federbetten, Sofa, Gattelcouches, Patent- und Matratzen-Matratzen bei 1/2 Abzahlung und bequemem Zeitabgängen nur im **Bettenhaus Dito** 21, Kattentische 62.

Wegen größeren Umbaus und einzelstellener neuen Sendungen bringen wir einen extra billigen **Sailon-Rusperkauf in Tapeten** Borden, Friese, Linenwand, Leisten, Matten. Tapeten von 15, 20 bis 40 Pfg. die Rolle Druck- und Tapeten, 50 Pfg. bis 1.00 Pfg. Moderne Borden a. Friese, Mir. 5, 8, 10 Pfg. Linkestr. Rolle von 150 Mk. an Dekorative-Leisten Mir. von 20 Pfg. Prima Matten Stück 50 und 75 Pfg. Linkestr. Rollen wach. 1/2-Pfd., 4.50; 1-Pfd., 0.95 Pfg. Grober Posten Scheuerwischer, 1 Pfd. 2.75 Pfg. Tischdecken in allen Farben, 40 bis 80 Pfg. d. Stck. **Julius Pflaetz & Sohn, Malermstr.** Nöschendorfer, Kaiserstraße 27. Beachten Sie bitte unsere Fensterauslage.

Wacht! Bei Albert Liebr im „Altenburger Hof“ ist Freitag, Sonnabend und Sonntag **Schlacht-Fest** Um regen Zutritt bittet **Albert Liebr.**

Hamburger Gefrierfleisch-Halle empfiehlt **Rohfleisch** 1 Pfd. 0.75 RM. **Bratenfleisch ohne Knochen** 1 Pfd. 1.00 RM. **Bratenfleisch mit Knochen** 1 Pfd. 1.10 RM. **Sammelfleisch** 1 Pfd. 1.00 RM. **Rohfleisch** 1 Pfd. 0.80 RM. **Rohfleisch** 1 Pfd. 0.90 RM. **Rinderfleisch** 1 Pfd. 0.90 RM. **prima Mastochsen-Gefrierfleisch** Burgstraße 31. **Donnerstag, Freitag und Sonnabend aus Verkauf** Friedrichstraße 27. **Friedrichstraße 27.**

Einert sagt's dem Andern **Rorbübel** **Reisfärb** **Wachsfärb** **Belen und Bürstenwaren** **fast nur billig** und **vorzüglich** bei **Eichel,** Nöschendorfer, Kaiserstr. 80. **Opel-Fahrräder** mit **Toscheo-Freilanz** und **prime Gummi** **von 95.00 Mt. an** **Billige Räder** **von 75.00 Mt. an** **Zeitzahlung** **Reparaturen** **aller Gattigkeit billig** schnell gut. **H. Schneider,** Burgstr. 20, Tel. 888. **Freibant** **Sonnabend von 9-11 Uhr** **Verkauf von** **Rind- u. Schweinefleisch** **erohes Votien.** **Emwette mit nur** **Anfertigung u. Samen-** **und Kindergeräten** **und am Reichenden** **in und außer dem Saale** **M. Bege** **Burgstr. 10.** **Einmunde - Äpfel** **in allen Größen** **empfehlen** **Milch, Witte,** **Ein- u. Kinderkittung.** **Unterm Lindenbaum** **Wagen verbindet!**

S p o r t

Internationaler Arbeitersport in Danzig

Zum Sonnabend und Sonntag führte das Arbeiterstadion für Geistes- und Körperkultur Danzig sein erstes internationales Arbeiterfest durch. Die Bekämpfung der einzelnen Kämpfe war außerordentlich eifrig, fast sämtliche neu ernannten Bundesmeister in der Leichtathletik waren am Start erschienen, außerdem nahmen finnische und lettische Arbeiterportler am Fest teil. Jeder ließ das Beste für zu wünschen übrig und drückte die Leistungen klar heraus. Der Besuch des Festes war jedoch trotzdem außerordentlich hoch. Am Sonnabendabend fand in Danzigs größtem Festsaal ein Leichtathletikfest im Ringen zwischen einer Reiter- und einer Danziger Mannschaft zum Austrag. Die Reiterer, die für sich in der Deutschen weltweite Rufnamen erworben hatten, wurden auch hier mit 18 1/2 Punkten verdient Sieger. Zwischen den einzelnen Kämpfen führten Arbeiter- und Arbeiterführer von Königsberg, Breslau und Danzig die hohe Schule des Kunstfahrens vor. Ein Königsberger Sportgenosse erreichte mit seinen Vorbereitungen auf einem 300 m hohen Eifelsturm bederledigtes Ziel. Ein Radfahrer im Beispiel Danzig-Königsberg endete mit 5:1 für Danzig. Als Abschluss des Geistesfestes wurde ein Fußballspiel zwischen P. Z. Danzig und Westpreußen 1919 Stettin ausgetragen, wobei Stettin mit 2:1 siegte.

Die leichtathletischen Wettkämpfe zeigten folgende Ergebnisse: Dreikampf (Dreisprung; Stocherballwurf; 200 m Lauf): 1. Bahl, Berlin 245 Punkte; 2. Hempele-Berlin 228 Pkt.; 3. Stambel-Berlin 175 Punkte. Hammerwerfen: 1. Hempele-Berlin 35,50, 2. Krep-Danzig 34,85, 3. Einzelmann-Berlin 32,70. Ruchelshagen. 1. Dimie-Lettland 12,55, 2. Kuparinen-Finnland 11,41, 3. Hempele-Berlin 10,20. Speerwerfen: 1. Kuparinen-Finnland 51,85, 2. Dimie-Lettland 46,77, 3. Monci-Österreich 44,14. Diskuswurf: 1. Dimie-Lettland 36,47, 2. Kuparinen-Finnland 31,25, 3. Repert-Berlin 30,89. Hockspringen: 1. Dimie-Lettland 1,69, 2. Weidwald-Nachkommen 1,59. Weitsprung: 1. Krings-Berlin 6,44, 2. Dimie-Lettland 6,42, Weidwald-Nachkommen 6,25. 1500 m Lauf: 1. Jofen-Finnland 41,44, 2. Thomat-Danzig 42,97, 3. Schneider-Danzig 50,14. 800 m Lauf: 1. Repert-Berlin 2,047, 2. Jofen-Finnland 2,059, 3. Thomat-Danzig 2,095. 100 m Lauf: 1. Brode-Sachsen 10,7, 2. Frese-Bremen 10,7, 3. Brode-Sachsen 10,7. 200 m Lauf: 1. Brode-Sachsen 23,7, 2. Weidwald-Nachkommen 24, 3000 m Lauf: 1. Reuber-Königsberg 10:15,4, 2. Weidwald-Nachkommen 10:16,7, 60 m Hürdenlauf: 1. Weidwald-Nachkommen 1:59, 2. Frese-Bremen 1:59, 4. mal 100 m Hürdenlauf: 1. Deutsche Ländermannschaft 45,6, 2. Fichte-Berlin 46,2. Olympische Stafette: 1. Deutsche Ländermannschaft 3:49,5, 2. Fichte-Berlin 3:58,5, 3. Bezirk Danzig 4:00,4.

Ergebnisse der Frauen:

Kugelstoßen (5 kg): 1. Boromai-Königsberg 7,77 m, 2. Holz-Schiff 7,52 m, 3. Thomausmann 7,11 m, 4. Holz-Schiff 6,97 m, 2. Holz-Schiff 6,97 m, 3. Thomausmann 6,81 m, 100 m Lauf: 1. Kallen-Danzig 13,2, 2. Schiffer-Schiff 13,5, 4. mal 100 m Hürdenlauf: 1. Freie Turnerstaffel-Schiff 58,9; 2. Freie Turnerstaffel-Danzig 60,1. Hochspringen: 1. Kallen-Danzig 1,34,5 m, 2. Holz-Schiff 1,30, 3. Boromai-Königsberg 1,29 m. Weitsprung: 1. Radtke-Eising 4,49, 2. Holz-Schiff 4,24.

Turnen: Leichtathletik.

Leichtathletik im Arbeiter-Athletenbund. Zum Austrag der leichtathletischen Bundesmeisterschaften im Mannschaftssport des Arbeiter-Athletenbundes traten in Nürnberg an die Vereine: Kraftsportklub Rudwigschafen-Nord, Sportklub Halle 1900 und Athletenabteilung des Turn- und Sportvereins Nürnberg-West, ferner eine größere Anzahl Einzelsportler aus dem ganzen Bundesgebiet. Daß der Arbeiter-Athleten-Bund bestrebt ist, die Pflege der Selbstübungen eifrig zu betreiben, das beweist die Auszeichnung der leichtathletischen Kampfs bis zum Bundesmeister. Daß er dabei auf dem richtigen Wege ist, dafür sprechen die Resultate der Kämpfe eine berechtigte Sprache:

Nachfolgend die Ergebnisse: 10 Kamp: 1. Nürnberg-West 1658 Punkte (Bundesmeister), 2. Kraftsportverein Rudwigschafen 1300 Pkt., 3. Sportklub Halle 998 Pkt., 5. Kamp: 1. Fußballer-Erlangen 434 Pkt., 2. Grönwald-Weipzig 321 Pkt., 3. Dohler-Nürnberg 295 Pkt., 4. Gander-Hildoben 200 Pkt.

Einzeltämpfe: Sportler. Distanz: 1. Fußballer-Erlangen 33,59 m, 2. Heintze-Nürnberg 31,23 m, Hammerwerfen: 1. Hub-Franfurt 20,30 m, 2. Stürmer-Nürnberg 27,70 m; Steinwerfen (12 1/2 kg): 1. Müdder-Nürnberg 9,92 m, 2. Karger-Nürnberg 8,72 m, außer Konkurrenz; Weitsprung: 1. Fußballer-Erlangen 10,88 m, 2. Müdder-Nürnberg 10,65 m; Speerwerfen: 1. Eigner-Nürnberg 45,29 m, 2. Heintze-Halle 43,90 m, außer Konkurrenz; Dohler-Nürnberg 51,92 m (neuer Bundesmeister), Schleuderballwerfen: 1. Karger-Nürnberg 51,28 m, 2. Heintze-Nürnberg 48,02 m, Gewichtsmessen: 1. Müdder-Nürnberg 14,24 m, 2. Stürmer-Nürnberg 13,16 m, Hochspringen: 1. Eigner-Nürnberg 1,40 m, Weitsprung: 1. Deuffler-Nürnberg 11,78 m, 2. Karger-Nürnberg 11,60 m, 3. Sauer-Gannstadt 22,85. Kugelstoßen (5 kg): 1. Heintze-Nürnberg 6,79, 2. Steinlein-Nürnberg 4,23. Hockspringen: 1. Heintze-Nürnberg 1,30.

Stafetten. 4 mal 100 m (Sportler): 1. Kraftsportklub Rudwigschafen 47,8 (neuer Bundesmeister), 2. Kraftsportklub Fürth 48,0, 3. Nürnberg-West (Vorstufe zurück), Schmechelhof (Sportler) 400, 300, 200, 100 m. 1. Kraftsportklub Rudwigschafen 2:18,0, 2. Kraftsportklub Fürth 2:18,3, 3. Nürnberg-West 2:21,0, 4. mal 100 m (Sportlerinnen): 1. Nürnberg-West 59,2. Schmechelhof (Sportlerinnen) 100, 50, 50, 100 m. 1. Nürnberg-West 44,1, 2. Nürnberg-Gotteshof 46,1.

Schwimmen.

H.S.V. Wasserfreunde-Halterstadt. Am Sonntag veranstalteten unsere Schwimmgenossen in Odersleben ein Werbeschwimmfest. Es gilt, dort wieder einen Verein zu schaffen, wie er vor Jahren noch bestand. Die in Odersleben dem Schwimmport treu Gebliebenen rechnen dabei auf unsere Hilfe. Das am Sonntag stattfindende Werbeschwimmfest ist vor allem geeignet, in den Kreisen der organisierten Arbeiterstaffel Interesse für den Schwimmport zu erwecken und neue Mitglieder den Arbeiter-Schwimmern zuzuführen. Es muß sich deshalb jeder Genosse und jede Genossin für diesen Sonntag freil machen. Jeder muß mitfahren. Die Oderslebener Genossen dürfen umsonst auf unsere Hilfe rechnen haben. Wir treffen uns am Sonntag vormittag um 10:50 Uhr auf dem Bahnhof und sind dann kurz vor 1:12 Uhr in Odersleben. Wir nahmete: Es geht darum, in Odersleben wieder einen rüstigen Arbeiterverein ins Leben zu rufen. Folgt deshalb niemand!

H.S.V. Wasserfreunde. Sonnabend, den 27. August ist die Reigenmannschaft um 9 Uhr in der Badanstalt (Weißerhof), Sonntag: Schwimmfest in Odersleben. Das Fahrgeld (70 Pf.) muß am Sonnabend in der Halle abgegeben werden. Abfahrt der Radfahrer 8 Uhr. Treffpunkt um 10:50 Uhr. Montag, den 28. August nach der Lebensgrundlage: Leben der Damen bei Rübzig zum Vergnügen.

Länder-Schwimmkampf Ostpreußen-Deutschland. Am 27. und 28. August treffen die Arbeiter-Schwimmer vieler drei Länder in Dresden zusammen. Noch nie fand eine Regung der besten Mannschaften, die sie parzell zur Verfügung haben, in Stärke von 12 Sportlern, unter ihnen die drei besten Schwimmerinnen Ostpreußens. Die Russen haben ihre Auswahlmannschaft bei Schwimmwettkämpfen in Moskau ermittelt und bringen ihre stärkste Beteiligung nach Deutschland. Auch die besten deutschen Bundesvereine haben ihre Meldungen abgegeben. So starten Berlin-Neutalun mit 13, Breslau mit 15, Götlich mit 14, Magdeburg mit 10, Halle mit 26, Weipzig mit 22, Jützen mit 11 Teilnehmern. Ueber 10 Wasserfeste werden ausgetragen, darunter Fußballgenossen Dresden, Ostpreußen gegen Neutalun. Mit großer Spannung wird man unter diesen Umständen den Ausgang dieser sportlichen Wettkämpfe entgegen sehen. Von besonderem Interesse sind bei dieser Gelegenheit:

70 Kilometer in 57 Minuten auf dem Fahrrad.



hat das 70-Kilometerrennen „Der Radfahrer“ auf der Berliner Olympia-Radrennbahn in 57 Minuten 55 Sekunden 540 Meter vor dem Favorit Kremer gewonnen.

genheit die Bade- und Schwimmfähigkeit in Russland und Ostpreußen, da sie für die sportliche Schwimmfähigkeit von Bedeutung sind. Im alten Russland, unter dem zaristischen Regime, war der Wasserport ein Vorrecht der herrschenden Klasse. Im roten Russland ist es der hohe Rat für physische Kultur, der mit Eifer Baden und Schwimmen in den breiten Badesäulen einführen ließ. Wasser und Badingrad lassen mehrere Hallenbäder betonen. Fischbäder gibt es überall, selbst in den entlegendsten Gegenden. Einzelne Gewerkschaften haben sich eigene Schwimmvereine geschaffen. — Dies erreicht will natürlich nicht zurückbleiben. Wien ist drauf und dran, eine berühmte Schwimm- und Badeschicht zu werden. Es besteht den größten Schwimmverein, der gleichzeitig auch der größte Bundesverein des Arbeiter-Turn- und Sportbundes ist. Er umfaßt 8500 Mitglieder und verfügt über Badesanlagen, wie sie kein anderer Verein aufweisen kann. Auch in den fünfzigsten Bezirken Ostpreußens ist in den letzten Jahren auf dem Gebiete des Badesportes Hervorragendes geleistet worden.

Ein Schwimmretard über 200 Kilometer. Der 19-jährige Militärfunktor Oswald Herrmann hat einen sensationellen Schwimmretard aufgestellt. Er ist am Sonnabend 16,12 Uhr in Linz gestartet und in Wien am Sonntag um 13,12 Uhr bei Rindorf aus dem Wasser gestiegen. Damit hat Bernard 201 Kilometer, eine bisher noch von keinem Schwimmer erreichte Strecke, bewältigt, wobei allerdings zu beachten ist, daß Bernard sich die außerordentlich starke Strömung der Donau zunutze machen konnte. Er ist in der Stunde rund 9,5 Kilometer geschwommen, eine Leistung, die sonst einfach nicht möglich ist. Trotzdem ist es ein schöner Dauertreck.

Fußball.

J.-C. Burgund 05-Halterstadt. Am Sonntag steht der 1. GU auf eigenem Platz die gleiche vom Halberstädter Sportverein gegenüber. Halberstädter besteht eine fünfte Mannschaft, jedoch ein gutes Spiel zu erwarten ist. Beginn des Spiels 15 Uhr. Die

anderen Mannschaften sind spielfrei. Gen. Danzig führt nach Magdeburg zur Zeitnahme am Spiel 2. Kreis gegen Rieder-Osterrich.

Germania 1911-Reinhold 1. schließt den Gruppenmeister Teutonen-Obersleben 1. Es sehr man auch durch das Spiel der hiesigen Germannen am letzten Sonntag in Halberstädter enttäuscht war, umso mehr war man von dem Spiel am gefrigen Tage überrascht, das die hiesige 1. Germanenmannschaft nachmittags um 3 Uhr auf dem hiesigen Sportplatz gegen die 1. Teutonenmannschaft-Obersleben austrug. Obersleben stellt die spielfähigste Mannschaft im Bezirk dar, hat sie doch am letzten Sonntag den 8. F. B. Sportfreunde Thale mit 5:3 geschlagen. Schon innerhalb der ersten 10 Minuten war die einzige trübselige Momente vor dem Tor der Gäste. Ganzes Zeit hindurch vermodeten die Verteidiger der Teutonen einen Erfolg der Germannen zu verhindern. Erst in der 35. Minute vermachte der Halbfeld der Hiesigen den Ball zum ersten Mal in das Netz des Gegners zu lenken, und ein weiteres Tor in der 43. Minute durch den Linksaußen folgte. Nach dem Seitenwechsel lag das Spiel noch mehr als zuvor in der Hälfte von Obersleben. Reinhold konnte bereits in der 6. Minute durch den Mittelfeldler zum dritten Male erfolgreich sein. Endlich konnte 3 Minuten später der Mittelfeldler von Obersleben seiner Mannschaft zum ersten und einzigen Tor des Tages verhelfen. Das vierte und letzte Tor konnten die Germannen wiederum durch ihren Halbfeldler für sich buchen. Ein weiteres Tor der Germannen wurde als Absteiger zum Schiedsrichter nicht anerkannt. Endergebnis 4:1 für Reinhold. Gebührend 6:2 für die Germannen. Verzeu von Teutonen-Wedderleben, was ein gerechter Fehler.

Germania 1911-Reinhold 2. gegen Teutonen-Obersleben 2. 0:1. (Halbzeit 0:0). Obige Mannschaften standen sich um 1,15 Uhr auf dem hiesigen Sportplatz im Verbandsspiel gegenüber. Obersleben konnte mit neun Mann einen knappen Sieg über die Germannen erringen. Germania 2. hat in Bezug auf Spielstärke den Größtenteil der Frühjahrsserie gegenüber erheißlich abgenommen. Bei etwas besseren Leistungen wäre sicher ein kleiner Sieg über die neun Mann starke Teutonenmannschaft möglich gewesen. Die beiden Jugendmannschaften von Reinhold und Wedderleben spielten. Reinhold verlor mit 2:0.

Rußische Fußballer in Gorki und Halle. Die Fußballmannschaften der Fußballvereine in Reningrad spielen vor 5000 Zuschauern gegen die Bezirksmannschaft Sport (Wauß) mit 4:2 (2:2). In Halle, wo über 6000 Zuschauer dem Spiele beizuwohnen, siegen die Russen überlegen mit 8:2 (4:2).

Radsahren.

Radpost 9. Bezirk. Arbeiter-Radsfahrer des 9. Bezirks, rüstet zum Bezirksfußballspiel! Das Bezirksfest des 9. Bezirks findet am Sonntag, den 4. September 1927 in Bernigeroede statt. Die Ausrichtung der Bezirksfußballmannschaften erfolgt im großen Saal des Gewerkschaftsaules „Monopol“. Für die Rennfahrer ist Start und Ziel Bernigeroede. Die Rennungen der Mannschaften zum Wettstreit sind schon zahlreich erfolgt, so daß auf dem Gebiete des Radsportes interessante Wettkämpfe stattfinden werden. Die Bezirksleiter, die im Punkte-Programm nach den Bestimmungen des Bundesfestes arbeiten, erwarten, daß sämtliche Arbeiterportler und Gewerkschaftler zum Bezirksfest der Arbeiter-Radsfahrer erscheinen.

Schwerathletik: Vogen: Artistik.

Kampfsportverein 1911. Die Lebensstunden setzen jetzt mit voller Kraft ein, ein Beweis, daß etwas nach Befindensbehorlich. Freitagabend müssen die Kampfsportvereine Punkt 20 Uhr antreten. Ebenfalls Sonntag früh 9 Uhr, da die kombinierte Mannschaft zusammen trainiert. Da alle auswärtigen Genossen erscheinen, ist es Pflicht, daß alles pünktlich antritt. Lediglich müssen Mitglieder und Welter zur Stelle sein, um die Transporten zusammenzuführen. Sonntag früh werden die Boreneraufsagen an Mitglieder u. die Kampfsportverein, nach dem Bestehen des Bundesfestes arbeiten, erwarten, daß sämtliche Arbeiterportler und Gewerkschaftler zum Bezirksfest der Arbeiter-Radsfahrer erscheinen.

Wandern.

Touristen-Verein „Die Naturfreunde“, Bezirk Halberstadt. Am Sonntag, den 24. August findet eine geologische Führerwanderung statt, zu der sämtliche Ortsgruppen des Bezirks eingeladen sind. Wir fahren 7:42 Uhr ab Halberstadt bis Reinhold, wo wir 1:49 Uhr eintreffen. Von dort Wanderung über die Teufelsmauer nach Plattenburg und erst, nach der Regenzeit, Soppelberg nach Halberstadt unter Leitung von Herrn Museumleiter H. Kempf. Gäste willkommen. — Donnerstag, den 25. August, 8 Uhr abends: heimabund mit Vortrag des Wanderfreundes Gen. Philippson: „Wissenschaftliche Reiseberichte.“ — Bei anbelangend nächsten Wetter wird die geol. Wanderung auf den 18. September verschoben. Es findet damit die Bestätigung des Sommerführer-Steinmanns und des Steinmanns (Vogelkennung) statt. Treffpunkt: 10 Uhr Museum. Steinmanns geologisches Vorkommen in der Halle in den Ausbergen. Bitte die Sonntag-8. Des halberstadt. Gäste zu beachten. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung bei allen Veranstaltungen. Gäste willkommen.

Notizen.

Auf der Tagung der Reichsleiter der Turnspieler in Leipzig wurden folgende Entschlüsse angenommen. Die Bundesmeisterschaften 1927 im Handball wird im September ausgeschrieben, die Faust- und Frotzball-Bundesmeisterschaften 1928 im August. Zum Bundesfest 1929 in Nürnberg spielen die Kreismannschaften um den Festmeister und außerdem werden für alle Mannschaften Gesellschaftsspiele aller Spielarten ausgetragen. Dagegen kommen für 1929 keine Bundesmeisterschaften zum Austrag. Die Schiedsrichterbereiche der Kreise kommen 1928 zu einem Leitzugang an der Bundesjugate zusammen.

Wylrecht und Auslieferung.

Die Zustände, die in den Ländern der Welt, vor allem in **Russland, Italien und Ungarn** herrschen, haben die Frage des politischen Wylrechts wieder stark in den Vordergrund treten lassen. Laufende sind gegeneinander ihr Land zu verlassen, um den Verfolgungen durch die Machthaber zu entgehen, laufende folgen ihnen, weil ihnen die Verhältnisse zu Hause, auch ohne daß sie bereits in einen Konflikt mit den Behörden geraten wären, unerträglich erscheinen. Sie werden beinahe, selten meist ein freudloses Entgegenkommen, und über vielen von ihnen schwebt drohend die Gefahr der Auslieferung an ihre heimischen Gerichte.

Die Auslieferungspraxis folgt in völkerrichtigem oder nur unzureichend funktionsmäßig. An der Regel beruht sie auf Staatsverträgen, die entweder bei beiderseitiger der deutsch-griechische von 1922 eine Liste von Auslieferungsdelikten aufstellen, oder wie der deutsch-schwedische von 1922 die Auslieferungspflicht allgemein für Delikte festsetzt, die nach dem Rechte der Beteiligten Verbrechen oder Vergehen sind. Außerdem aber wird die Auslieferung auch durchgeführt auf Grund einer Erklärung der Gegenpartei, d. h. unter der ausdrücklichen Voraussetzung, daß der ersuchende Staat im umgekehrten Falle jemals ebenfalls handeln wird mit der ersuchten Mächte, daß sich bei einem Schlichter die Übung herausgebildet, daß wegen politischer Delikte eine Auslieferung nicht erfolgt, aber eine klare und einheitliche Begriffsbildung des politischen Deliktes fehlt, und in der Willkür bestehen namentlich darüber große Meinungsverschiedenheiten, ob eine Tat durch ihren Beweggrund oder durch das Objekt, auf die sie sich richtet, politischen Charakter erhält und die Handlungen, die im Zusammenhang mit ihr zum Erfolg oder zur Verhinderung des Täters begangen wurden zu beurteilen sind.

Sie ist in den Umständen, die in den einzelnen Ländern die Auslieferungspraxis zu prüfen und über sie zu entscheiden haben, ein unter Umständen recht bedeutendes Spielraum gelassen, und deshalb muss es als dringend geboten erachtet werden, daß, solange eine allgemeingültige völkerrechtliche Norm nicht besteht, im Einzelnen durch Gesetz den Behörden bestimmte Anweisungen gegeben wird.

Derartige Gesetze existieren u. a. in England, Frankreich, der Schweiz, Schweden und Belgien. In Deutschland ist die gesetzliche Regelung seit langem ungenügend geregelt worden. Sie wurde zu erst vom Reichstag im Jahre 1871 durch die Reichsgesetzgebung vom 23. Februar 1922 angeordnet, aber erst jetzt hat die Reichsregierung dem Parlament einen Entwurf überreicht.

Am großen und ganzen entspricht die Vorlage den berechtigten Erwartungen. Nach ihr ist die Verbindung der Auslieferung, daß die Tat nach deutschem Recht ein nach dem Allgemeinen Strafrechtsgesetzbuch — nicht etwa nach dem Militärstrafgesetzbuch — strafbares, zum mindesten mit einer Freiheitsstrafe zu ahndendes Delikt ist.

Die Auslieferung ist nicht zulässig, wenn die Tat politischen Charakter trägt, oder mit einer politischen Tat verknüpft ist. Zusammenhängend steht, daß sie diese vorbereiten, führen, decken oder abwehren sollte. Als politische Taten werden dann die bezeichnet, die sich als strafbare Angriffe, unmittelbar gegen den Bestand oder die Sicherheit des Staates, gegen das Völkerrecht oder gegen ein Mitglied der Regierung des Staates als solches, gegen eine verfassungsmäßige Körperschaft gegen die staatsbürgerlichen Rechte der Wähler oder die Bestimmungen über die guten Beziehungen zum Ausland richten.

Das ist eine Definition des Politischen, mit der man im allgemeinen einverstanden sein kann, wenn man sich auf dem Boden der sog. objektiven Theorie stellt und gibt, daß eine Verurteilung des politischen Willens sehr große Schwierigkeiten bietet. Es ist auch zu beachten, daß 3. §. die Auslieferungspflicht nicht aufgreifen, die durch die nach dem Vorgehen eines belgischen Gefangen in gewissen Verträgen die Auslieferungspflicht bei Angriffen gegen das Staatsgebiet anerkannt wird. Aber es gibt in der deutschen Vorlage dafür eine Bestimmung, die scharf Kritik hervorgerufen hat und das ist, daß nach der Auslieferung zulässig wird, „wenn die Tat unter Verletzung aller Umstände besonders verwerflich erscheint“. Mit diesem Satz wird den Gerichten, die von nun an im Gegensatz zu der bisherigen die Entscheidung über die Auslieferung zu entscheiden haben, zu viel freie Hand gelassen. Es liegt in ihrer Willkür, festzustellen, ob eine Tat „besonders verwerflich“ erscheint, und das ist unerschöpflich. Der Satz muß fallen. Sollen für ganz besonders geartete Verbrechen Ausnahmen von der Willkür der Auslieferung gemacht werden, so müssen diese so genau umrissen werden, daß der richterlichen Auslegung die denkbare enge Schranken gezogen werden.

Das Gesetz enthält auch noch andere sehr angelegene Paragrafen, wie den über die Möglichkeit der Auslieferung Reichsangehöriger, der mit dem Artikel 112 der Reichsverfassung in Widerspruch steht. Sie sollen in dieser Zusammenfassung, wo es uns im wesentlichen um das politische Wylrecht geht, nicht erörtert werden. Nur noch eine Tatsache sei kurz herangezogen, die nämlich, daß auch das relativ günstige Auslieferungsrecht dem politischen Entgegenkommen einen Teil seiner Freiheit gekostet hat. Er bleibt bei den heute geltenden Vorschriften in seiner Bewegung geknüpft und ist namentlich gegen von seinen in andere Länder geflüchten Verwandten und Angehörigen getrennt. Für die Russen oder doch einen Teil von ihnen sind vom Völkerrecht die bekannten Waffenpässe eingeführt, die einem gewissen Ersatz für die fehlenden Heimatspässe darstellen. Der Völkerbund hat die Pflicht, dieses System auf alle diejenigen auszuweiten, die ihrer Heberzeugung wegen von einem brutalen Regime verfolgt, im Ausland Gastfreundschaft gesucht haben. Rudolf Breitscheid.

Aus dem bürgerlichen Lager.

Länderkampf Deutschland-Frankreich. Am Montagabend verließ die heilige deutsche Flotte Paris. Die letzten Stunden vorerstehen die Deutschen in den Räumen unserer Botschaft im Warten auf den ungenügenden Zusammenkunft als Gäste des Herrn von Siedler, der die Teilnehmer zu dem auf dem Dörfelhof bereitgestellten Sonberzug der Kaiserlichen Majestät-Gebirgen geleitete. Der Eindruck, den der Länderkampf bei den Franzosen gemacht hat, ist, wie geteilt sich deutlich in den Pariser Montagsblättern, die in objektiver und höflicher Sprache den deutschen Sieg anerkennen. Der Dörfelhof „sagt unter anderem: ... bei ihrem Erscheinen auf dem Hofen wurden sie mit den höchsten Ehren empfangen. Ihre Anwesenheit in der Parade und die feierliche Begrüßung durch die Kaiserlichen Sonberzug brachte die deutsche Botschaft in die zwischigen nach Saarbrücken, zurück auf heimischen Boden, wo sie begeistert empfangen wurde.

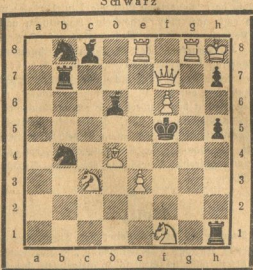
Schach-Ecke

Lösung zur Aufgabe von Buchmann aus der vorletzten Nummer.
 1. De1-e1 Droht 2. Dxc4#
 Kb5xg5; 2. De1-e3#
 h4xg5; 2. De1-h7#

Dieses nette kleine Stück ist im vollendeten Zugzwang komponiert, d. h. wenn Schwarz ziehen möchte, könnte Weiß sofort matten. Wir wollen die Probe machen. Schlägt der schwarze K nach g5, so folgt Dc3#. Auf h4xg5 zieht die weiße Dame mit Matt nach h7. Wenn aber der L11 heiligt zieht, so folgt Dxc4#. — Weiß hat also diesmal gar kein Interesse am Zug; nach dem Spielzettel muss er aber ziehen und deshalb schon bestehende Mattmöglichkeiten aufgeben. Er greift nun den schwarzen mittels einer Drohung an. Also — aus Zugzwang zur Drohung.

Aufgabe Nr. 2.

G. Letzin, Neukölln.
 Arbeiter-Schachzeitung 1923, Nr. 734



Weiß
 Matt in 2 Zügen!

Das Schachspiel ist ein Bild des Lebens, ein Spiegelbild vom Kampf um Dasein. Ein Dichter des Volkes hat dies in großen Tagen in Reime gegossen, wir möchten unseren Lesern das Gedicht nicht vorenthalten:

Der Springer
 Kein besser Schachbrett als die Welt:
 Zur Linnet rich' ich von der Schelde!
 Ihr sprengt mich wohl von Feld zu Feld,
 Doch schreit mich nicht aus dem Felde!
 So ist es eben in dem Schach:
 Der Freien wider die Despoten:
 Zug über Zug und Schlag auf Schlag,
 Und Ruh' wird keine nicht geboten!
 Mir ist, als müßte ich auch von hier
 den Stab nach Osten zu setzen;
 Als würden auch ein Teller Revier
 Die Launen dieses Spiels mich hetzen!
 Ich bin bereit! Nun braust das Meer
 Um Norweges freie Bauernstätten;
 Noch rassel es von Euzerlens Ketten:
 Wie Klirren von gebroch'nen Ketten!
 Kein stüchtig Haupt hat Engelland
 von seiner Schwelle noch gewiesen;
 Noch winkt mir eine Fremdenhand
 Nach des Oblio lustigen Wiesen!
 Von Dorf zu Dorf, von Stadt zu Stadt,
 Von Land zu Land — mich schiert es wenig!
 Kein Zug des Schicksals setzt mich matt: —
 Matt werden kann ja nur der König!
 Ferdinand Freiligrath.

Bermischtes.

Richard Wagner am Leierkasten.

Wenn Wagner in Berlin weilt, möchte er regelmäßig im Hotel Bellevue am Rotenbagenhof, nachmittags ergehe er sich in den Straßen der Umgebung. Durch den Sturz eines Hauses in der Bismarckstraße veranlaßt er den Klang einer Drehorgel. Er blieb stehen, weil gerade die Jagdschlussschlüsse aus dem „Hörsengetriebe“ auf der Straße hiel. Dies freute ihn zwar, aber er ärgerte sich, weil der Leiermann das Stück in einem Tempo vortrug, das das getragene Melodie eine Fälschung machte.

Der Meister betrat den Hof und bedeutete dem Anwalter, daß er die Karzel viel zu schnell drehe. Zuerst Erfahren, dann Geächter.

„Mir woll'n Sie es mat weismachen? Mir? Woher wissen Sie denn det?“

„Rum, weil ich der Komponist dieses Musikstückes bin. Es stammt aus meiner Oper „Bohngarin“, und ich heiße Richard Wagner.“

„So ... ? Na, wie langsam soll denn det nu jedreht werden?“

„Darf ich es Ihnen einmal zeigen?“

„Sowohl doch.“

Und Wagner drehte das erste Mal in seinem Leben. Der Leiermann hörte aufmerksam zu.

„Rum wurde ich det Ding schon an die drei Jahr und täglich doch woll'ntag Mal, und nu kommt ener, dem det nich jesehen tut.“

Als er ein Marktstück in den Händen Wagners sah wurde er gefällig.

„Nu, ich drehe von jetzt ab so, wie Sie mir det vordemacht haben.“

Als der Meister einige Tage danach wieder durch die Bismarckstraße spazierte, vernahm er die gleichen Klänge und freute sich doppelt, denn nun wurde das Tempo nicht verlangsamt. Er loderte einen Laler, um den Drehorgelstube zu befohlen.

Als er den Hof betrat, leuchtete ihm vom Leierkasten her ein Schild entgegen, das der Musikwelt der Hofe veränderte: Schiller von Richard Wagner.

Mit der Tabakspitze erlöchen. In dem Dorje Odersheim bei Wiesbaden gerieten zwei junge Burjinen wegen eines Wab-

hens in Streit. Die beiden bearbeiteten sich mit ihren Labakspitzen. Hierbei drang dem einen das Mundstück der Pfeife durch das Auge ins Gehirn. Die Verletzung war so schwer, daß der junge Mann im Wägenabzug Krankenhaus verstarb.

Eine Riesenexplosion. Dieser Lage hat der Kaiserhof in Berlin im Anlaß in Oberösterreich eine 7 Kilogramm schwere und 85 Zentimeter lange Granate gefangen. Das Vorkommen eines solchen Projektils gehört zu den größten Seltenheiten.

Gesamter-Explosion in Manchester. In Manchester ereignete sich eine furchtbare Explosion zweier Gasometer der Gaswerke. Menschenleben sind nicht zu beklagen, 18 Personen wurden leicht verletzt.

Reichshammer Schwarz-Rot-Gold

Halberstadt. Schuppert heute, Freitag, ist der letzte Arbeitsabend auf dem Anger. Es ist daher Pflicht eines jeden Sportlers, pünktlich um 7 Uhr auf dem Anger zu sein.

Wettbewerbe. Sonnabend, den 27. August, abends 8 1/2 Uhr findet unter Mitglieder-Vermittlung im Gasthof zum Deutschen Haus Platz. Der Wylrecht hatler ist es Pflicht jedes Mitgliedes, zu erscheinen.

Ziele (Spielerkorps). Sonnabend 10 Uhr: Ueben auf dem Rädchen.

Elfenfeld. Sonnabend 1/2 Uhr findet bei Maßfeld eine sehr wichtige Verammlung statt. Die Kameraden müssen unbedingt zur Stelle sein. Die jugendlichen Kameraden bitten wir ganz besonders, zu erscheinen, da die Zusammenkunft einer Verberiorationserfolgt. Aufstehende Interessenten sind willkommen. Die Tagesordnung lautet: Festlegung des Herbstvereins, Gründung der Verberioration, Bericht von der Verberioration in Leipzig.

Terminabend. Am Dienstag abend 8 Uhr tritt die gesamte Kameradschaft im Monopol an zur Verberioration. Es gibt Beschlüsse von großer Wichtigkeit zu fassen, deshalb darf kein Kamerad fehlen.

Rundfunk-Programme

der deutschsächsischen deutschen Sender.

Sonnabend, 27. August.

Berlin, 20.30 „Drei Mann in einem Boot“ von Jerome K. Jerome. Darauf fröhliche Weisen.

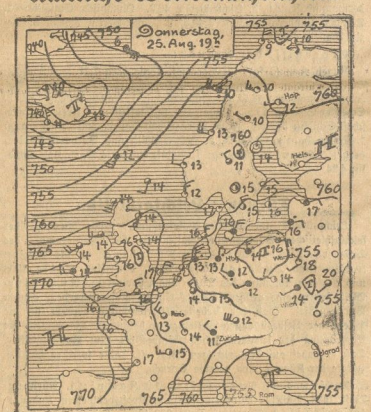
Königsweibchen. Übertragung von Berlin.

Leipzig, 20. „Der stehende Hölzer“ (Oper von Wagner), 21.5-24.24.24.24.

Hamburg, 20.30 Militärmarische großer Komponisten (Musik).

Chemnitz, 20.35 Köln: „Lustiger Abend“. Anschließend bis 1 Uhr Tanzmusik.

Ämtliche Wetternachrichten.



ERKLÄRUNG: Die Karte zeigt die Nordsee, Ostsee und Teile von Europa mit verschiedenen Wetterfronten, Wolkenhöhen und Temperaturangaben. Die Karte ist datiert auf Donnerstag, 25. August 1923.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte, Hamburg.

(Nachdruck verboten)

Vorausichtliche Witterung bis Sonnabend abend:

Das große Regengebiet, das am Donnerstag über unseren Bezirk hinwegzogen und hier Niederschläge bis zu 30 mm innerhalb 12 Stunden gebracht hat, hat auch im nördlichen Deutschland zu starken Regenfällen geführt. Den größten Betrag erhielt Berlin mit 82 Liter Wasser auf den Quadratmeter. Das Niederschlagsgebiet ist verbunden mit einem tiefen Depressionszentrum, das am Donnerstag abend an der Odermündung lag und sich allmählich südwärts ausbreitete. Es wird sich daher langsam am Mitteldeutschland entfernen, und in seinem Rücken wird der Luftdruck, der hart an der europäischen Westküste Barometerstände von 770 mm anzeigt, zunehmen. Allmähliches Aufklaren bei sehr hohen Temperaturen ist daher zu erwarten, wenn auch anfänglich vorübergehend noch etwas Regen fallen kann. Ein großes neues Ziel bei Island wird zunächst noch nicht in die mitteldeutsche Witterung eingreifen.

Ausichten: Langsam einsetzendes und fortschreitendes Aufklaren, zunächst noch zeitweilige Regen, kühl.

Gesundheitliches.

Bruchleiden. Das Serres-Institut für orthopädischen Bruchbehandlung hält am Dienstag, 30. August, vorm. von 9 bis 1 Uhr und nachmittags von 2 bis halb 8 Uhr in Halberstadt im „Halberstädter Hof“ und in Quelinburg am Mittwoch, den 31. August vormittags von 9 bis 1 Uhr und nachmittags von 2 bis 6 Uhr in der „Goldenen Sonne“ Sprechstunden ab. Näheres siehe Zettel.

Sarzer Volksstimme

(Halberstädter Tagesblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode.

Bezugpreis halbjährlich 1 Mark einschließlich Frachtposten, bei Selbstabholung 100 Mark. Erhalten wöchentlich 10 Mal und zwar mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von unseren Büros in Agenturen entgegengenommen. Reichs- u. Landes-Vertriebsstellen: Zentraldruck, Hermannstraße 24, Berlin; Verlags- u. Druckerei, Hauptstr. 10, Magdeburg; Druckerei, Hauptstr. 10, Magdeburg; Druckerei, Hauptstr. 10, Magdeburg; Druckerei, Hauptstr. 10, Magdeburg.

Aussagenpreis die abgehaltene Kolonietabelle über deren Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Reklametabelle 40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Mitgebend ist der bei Zahlung vorliegende letzte Kurs. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigen-Aufnahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Domplatz 48 (Hermannstr. 23/24), Reichsdruckerei Wernigerode 4253 und Volksbuchhandlung (Telegraphenamt) Wernigerode, Hauptstr. 9.

Nr. 200.

Sonnabend, 27. August 1927.

2. Jahrgang.

Deutsch-französische Aussprache.

Ein Rededuell zwischen dem deutschen Sozialdemokraten Loebe und dem französischen Nationalisten de Jouvenel auf der Pariser interparlamentarischen Konferenz.

Paris, 25. August. (Eig. Drahtber.)

Die offizielle Eröffnung der Interparlamentarischen Konferenz fand am Donnerstag unter großen Festlichkeiten im Augustenourpalais unter der Präsidienhaft des Senatspräsidenten Daumesnil statt. Der prächtige Saal des Senats war vollständig besetzt, auch auf den Tribünen waren zahlreiche Personen, darunter viele Damen, anwesend. Die deutschen Delegierten hatten mehrere der höchsten Stühle des halbkreisförmigen Saales inne. Unter den Rednern, die in der Vormittagsung die Tribüne betreten, wurde natürlicherweise



Poincaré

mit größter Spannung erwartet. Zahlreiche Delegierte, darunter auch die deutschen Parlamentarier fragten mit gewisser Neugierde, ob der franz. Ministerpräsident dem völkerverständlichen Geiste, der über der Vermählung liegt, Konzessionen machen wird. Poincaré hat diese Hoffnungen nicht enttäuscht. Seine Rede war in einem bei ihm unerschrocken persönlichen Tone abgefaßt. Mit Bescheid ging er einer näheren Diskussion über die politischen Tagesfragen aus dem Wege, um den festen Willen Frankreichs zu betonen, mit allen Kräften zur Verhinderung der Räder und zum Erfolg der Arbeiten der Konferenz beizutragen. Die Rede Poincarés hatte starken Erfolg. Zahlreiche Delegierte erhoben sich, als er die Tribüne verließ, um ihren Glück und Hochrufen dem Ministerpräsidenten laut Beifall zu. Man beobachtete u. a. auch mit Erstaunen den nicht neben Poincaré sitzenden früheren deutschnationalen Vizepräsidenten des Reichstages Dietrich.

Wenn Poincaré gewandt der Diskussion der politischen Fragen aus dem Wege ging, so hat mit umso größerer Entschiedenheit der



Reichspräsident Ebert

sich darüber, speziell über die deutsch-französischen Beziehungen und Deutschlands ausgesprochen. Seine Rede hat auf die gesamten Anwesenden außerordentlich starken Eindruck gemacht. Er hat mit seltener Offenheit den gewissen Stillstand in der so hoffnungsvoll eingeleiteten Annäherungspolitik von Locarno festgestellt und rüchlos den Wunsch Deutschlands nach baldiger Räumung der Rheinlande

Ausdruck verliehen. Seine Rede wurde in den Wandbesängen des Senats nach der Sitzung lebhaft kommentiert.

In der Nachmittagsung hat die Rede Loebes sofort eine eigenartige Antwort seitens des

Senators de Jouvenel

ausgesprochen, der jüngst sein Amt als französischer Delegierter beim Völkerversand niedergelegt hat und damit in nationalistischer Weise gegen Brandt demonstrierte.

Die Rede de Jouvenels hat gleichzeitig bereits am ersten Tage den ersten Mißklang in die Arbeiten der Konferenz getragen. De Jouvenel erklärte, daß die Konferenz zusammengebrochen sei, um sich so ehestig wie möglich auszuspochen und der Verständigung der



Senator de Jouvenel.

Räder zu dienen. Reichspräsident Ebert habe gesagt, man müsse zuerst, wenn man der Verständigung dienen wolle, die Bergangeheit vergehen.

Frankreich könne darauf nicht ohne weiteres eingehen, es wolle mindestens die Lehren aus der Vergangenheit ziehen, denn seine Blide müssen auf die Zukunft gerichtet sein, da Völkerverständigung sich weniger mit den Gründen, als mit den Folgen von Handlungen beschäftigen. Die gegenwärtige Generation sei noch nicht in der Lage, unparteiisch die Ereignisse zu betrachten, die sich in den letzten Jahren ereignet hätten. Um am Reichspräsidenten zu arbeiten, müsse man sich bemühen, der wirtschaftlichen Auffassung zum Sieg über die territoriale Auffassung zu verhelfen, sonst wäre ein Konflikt unvermeidlich. Man müsse den ersten Brand, der ausbreche, löschen, wenn man nicht wolle, daß er die ganze menschliche Gemeinschaft vernichte. Man müsse die Friedenspolitik befestigen und zu organisieren versuchen, wenn man nicht der Realpolitik unterliegen wolle. Reichspräsident Ebert habe heute morgen gesagt, es sei ein gewisser Mißklang in der Friedensbewegung eingetreten. Das rühre nach Ansicht des Redner daher, daß zwei Europa geschaffen worden seien: das Europa im Westen, wo das territoriale Statut von Deutschland anerkannt worden sei und ein Europa im Osten, wo dies nicht der Fall sei.

Das einzige Mittel gegen den Krieg bestehe nur darin, dem An-

greifer eine derartige Macht entgegenzustellen, daß dieser den Mut verliere. Reichspräsident Ebert habe ebenfalls gesagt, man müsse am 1. Januar 1928 die Rheinlande räumen, aber er könne zu versagen, daß

die militärische Befestigung der Rheinlande die einzige Garantie für die Stabilität Mit-Europas

sei. Wenn Frankreich den Rhein räume, wenn in 2 bis 3 Jahren die vom Dammsplan vorgesehenen Zahlungen nicht mehr eingingen und Frankreich plötzlich morgen seine neue deutsche Freunde in Konflikt mit seinen früheren Alliierten fiele, was würde dann von der deutschen Freundschaft übrig bleiben? Wenn man in längerer Feindschaft gelebt hat, so müsse man nur langsam die Freundschaftsbande antkneipen, sonst gehen man nur einem neuen Bruch entgegen. Frankreich will den Frieden, jedoch de Jouvenel, aber es ist keineswegs gewillt, seinen Frieden von dem der anderen zu trennen, ein Europa — ein Frieden! Das ist unsere Auffassung!

Die Rede de Jouvenels fand, besonders bei den französischen Delegierten heftigen Beifall. In den Wandbesängen ist die Rede de Jouvenels scharf kommentiert worden und Präsident Ebert hat erklärt, daß er bereits morgen de Jouvenel antworten wird.

Die deutsche Delegation

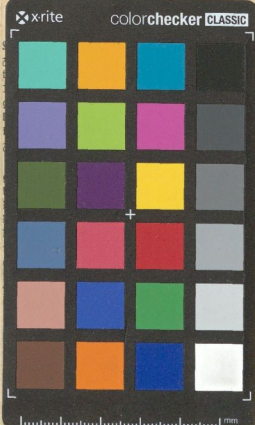
wird wahrscheinlich am Freitag eine Erklärung abgeben, um auf die Rede Jouvenels zu antworten. Es bezieht sich ihr der Eindruck, daß die Ausführungen des französischen Senators gegen die Locarno-Politik sich richteten, während Senat und Kammer den Locarno-Vertrag gebilligt haben.

Sozialist und Nationalist.

Loebe hat in Paris als Redner der deutschen Nation gesprochen. Er hat einem Wunsch Ausdruck gegeben, der vom ganzen deutschen Volk getragen wird. Und er hat sich zu seiner Begründung einer Argumentation bedient, die jedem Deutschen unüberlegt erscheint. Aber dieser Redner der deutschen Nation war selber nicht der Wortführer der deutschen Reichsregierung, nicht ein Vertreter dieser deutschnational durchgeführten Reichsregierung, die mit so viel Mißtrauen befaßt ist. Nur ein Sozialdemokrat konnte so sprechen wie Loebe gesprochen hat. Nur er konnte vor der Welt als der Redner der Nation auftreten.

Die Diskussion zwischen Loebe und Jouvenel geht nicht nur zwischen einem Deutschen und einem Franzosen, sondern auch zwischen einem Sozialisten und einem Nationalisten, zwischen einem Vertreter der Arbeiterschaft und einem Vertreter des Kapitalismus. Sie rief auf die außerpolitische Bemerkung, die durch das neue Vordringen des Nationalismus entstanden ist, ein großes Scheitern hervor, ein positives Ergebnis wird ihr jedoch kaum beschieden sein. Die Räumung wird wohl erst kommen, wenn in beiden Ländern bei den nächsten Wahlen ein entscheidender Ruck nach links eintreten wird.

Die neue Börsepleite.



der kurzfristigen Auslandsanleihen.

wieder aufgerichtete der Woche gründlich umbrud für die be- sein als im Mai mittelbar nach einer erfräßig gefährt weit leichter tragen am Bärangelchäft

der Börse, d. h. die erschlägt der Stür. Das ist nun einmal die Geleig; nur rioritarium man gemeinschaft anst. Ob einer positiv Anzunehmen ist es eine Hauffe vor dem jet aber wird wohl das aber keineswegs wieder einen Zu nach kommen?

starke wieder allzu- den vor wenigen Rentabilität. Es ist e Stränge Insulanden isten. Fragen? Nun

waren schon die in diesem Jahre verfallenen Dividenden im Vergleich mit den Kursen tief zu niedrig, denn eine 10prozentige Dividende

auf ein Papier im Kurse von vielleicht 250 Prozent bedeutet doch tatsächlich nur eine Verzinsung des investierten Kapitals von circa 3 Prozent. Wenn er aber kein Geld irgendwo auf Kündigung hin gibt, bekommt er heute noch mit Sicherheit 5-6 Prozent. Warum dann Aktien kaufen, die außerdem noch im Kurse fallen können?

Nun kommt noch hinzu, daß die Gesellschaften im nächsten Jahre weniger Dividenden zahlen wollen, obwohl sie weit mehr verdient haben. Die Gründe dafür sind ohne weiteres ersichtlich. Erstens bildet man sich ein, damit eine

viertelname Anti-Dawes-Politik zu treiben, überläßt aber, daß der Reparationsagent selber besser Bescheid weiß als mancher Unternehmer in seinem eigenen Betrieb. Also nach dieser Richtung werden sie nichts erreichen, höchstens daß unsere Reparationspflichtiger Grund haben werden, sich über Beschlüsse unserer Industrie zu beklagen. Zweitens aber: kann man höhere Dividenden nicht mit dem gestiegen sozialpolitischen Programm vereinbaren. Denn wenn man immer und immer wieder erklärt, wie schlecht es gehe und man keinerlei Vorkorrekturen, Besserung der Arbeitszeit und dergleichen vertragen könne, so kann man natürlich keine hohen Dividenden ausgeben, die in direkten Gegensatz zu dem Gesagten stehen. Da man aber nicht nachgeben will, so verlegt man die Gewinne und läßt Arbeitnehmer und Aktionäre zu kurz kommen. Nur um Herr im Saule geblieben zu sein! Mit Wirtschaftspolitik hat das wohl nicht mehr viel gemein. Und das weiß auch die Börse. Sie sieht klarer als die anderen, wohin das führen kann.

Diese leider häufigen Zusammenstöße allein konnten jedoch nicht den möglichsten Kursrückgang